



Wolfgang Andresen

Liebe Hoisdorferinnen, liebe Hoisdorfer!

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Fast schon vergessen, wir sind Fußballweltmeister geworden! Nicht ganz so spektakulär war der von der CDU organisierte Laternenumzug vom 26. 09. 2014. Bei schönem Wetter und reger Beteiligung marschierten unsere Kinder in der Begleitung Ihrer Eltern und Großeltern und mit Unterstützung der Polizei, der FF-Hoisdorf sowie deren Musikzug durchs abendliche Hoisdorf. Für alle Gäste hielt das CDU Team anschließend am festlich erleuchteten Zelt und großem Lagerfeuer Getränke und Grillwürste bereit.

Für unsere kleineren Bürger gab es zur Freude aller zusätzlich Stockbrot. Ebenfalls wurden, wie jetzt jedes Jahr, gasgefüllte Luftballons an die Kinder verteilt.



Laternenumzug

Für besonders viel Aufregung sorgte im vergangenen Jahr die geplante und beantragte Schweinemast am „Wastenfelder Redder“. Eine große Mehrheit der Hoisdorfer Bevölkerung lehnt aus ökologischen sowie ethischen Gründen eine derartige Massentierhaltung entschieden ab. Auch die CDU Fraktion steht diesem Vorhaben äußerst kritisch gegenüber. Uns ist durchaus bekannt, dass, wenn alle gesetzlichen Bestimmungen und von den Aufsichtsbehörden geforderten Auflagen vom Antragsteller erfüllt

werden, diese Anlage nicht verhindert werden kann. Eine Bürgerinitiative gegen die Schweinemast ist in der Gründungsphase und wird uns weiter beschäftigen.

Im Gegensatz zur DGH und SPD sehen wir erhebliche Folgekosten auf die Gemeinde zukommen, falls der „Wastenfelder Redder“ nicht vollständig ausgebaut wird. Wir beziehen uns hierbei auf die Richtlinien des ländlichen Wegebbaus. Durch die mögliche Ansiedelung wird der „Wastenfelder Redder“ zum

Verbindungsweg! Ausbaukosten gehen zu Lasten des Antragstellers. Eine Kostenermittlung für die Zuwegung zum geplanten Mastbetrieb liegt mittlerweile vor. Diese beinhaltet jedoch nur den Teil von



der Einmündung „Sieker Berg“ zur Mastanlage. Die Strecke vom Baumkaten zum Mastbetrieb wurde ausgenommen. Die Bewirtschaftung von 127 ha Nutzfläche wird aber mit landwirtschaftlichen Geräten, wie z. B. Güllewagen, über diesen Teil des Verbindungsweges erfolgen. Hier versucht die Gemeinde eine amtliche Sperrung des Weges zu erreichen. Dies werden wir so nicht zulassen! Auf Antrag der CDU Fraktion wird nun seitens des Bauamtes geprüft, ob die Straße vollständig auszubauen ist. Nach den Richtlinien ist das zwingend! Zusätzliche Kosten werden nun ermittelt. Erst nach Feststellung aller Kosten kann ein Ansiedlungsvertrag mit dem Antragsteller geschlossen werden. Eine Minimallösung werden wir nicht akzeptieren!

Wir freuen uns für die FF-Hoisdorf! Die ersten Erdarbeiten zum Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses haben Ende November am „Krütz“ begonnen. Zukünftig können die Kameraden unter wesentlich besseren Voraussetzungen ihren ehrenamtlichen Aufgaben nachkommen. Voraussichtliche Baukosten ca. Euro 1,8 Millionen. Die finanziellen Mittel hierfür wurden einstimmig im Gemeinderat eingeworben. Die Träger öffentlicher Belange, wie das Innenministerium (Städtebau), untere Naturschutzbehörde, BUND, Gewässerpflegeverband usw., hatten erhebliche Bedenken ca. 20.000 m² am „Krütz“ als Bau-

land auszuweisen. Letztendlich konnte aber die Gemeinde alle vorgebrachten Einwände entkräften. So wurde eine landwirtschaftliche Nutzfläche die Herrn Elbers gehört zu Bauland. Davon hat Herr Elbers 5.000 m² kostengünstig Anfang letzten Jahres an die Gemeinde abgegeben. Auf dieser Fläche entsteht nun das Feuerwehrgerätehaus.

In unserem Flyer 09/2014 thematisierten wir den Verkauf der gemeindlichen Liegenschaften am „Oetjendorfer Kirchenweg“ und „Wulfsmoor“, den sogenannten Rentnerhäusern. Wir hatten der DGH einige kritische aber auch heikle Fragen gestellt, die bis heute nicht beantwortet wurden. Wir sind der Meinung, dass die Hoisdorfer Bevölkerung ein Recht auf Klärung hat.



Zu guter Letzt; ganz wichtig! Wir suchen Sie! Wir benötigen tatkräftige Unterstützung, denn nur gemeinsam können wir etwas für unser Dorf bewegen. Sowohl aktive als auch passive Mitglieder sind herzlich willkommen. Schreiben Sie mir oder rufen Sie mich an!

Die CDU Hoisdorf/Oetjendorf wünscht allen Bewohnern für das Jahr 2015 Gesundheit, Zufriedenheit und alles Gute.

Herzlichst Ihr Wolfgang Andresen
Vorsitzender der CDU Hoisdorf/Oetjendorf